

Es ist mit der Liebe wie mit den Pflanzen: Wer Liebe ernten will, muss Liebe säen.

(Jeremias Gotthelf)



**Kein Weg ist zu lang für den,
der langsam und
ohne Eile vorwärtsschreitet.**

(Jean de la Bruyère)

„Gott ist das Allerwichtigste. Jeden Abend vorm Zubettgehen lese ich in der Bibel. Ich finde viele wichtige und schöne Sätze in der Bibel, und meine Maxime ist daraus: Mit Gott ist alles möglich.“

Gerald Asamoah (Fußball-Star)

**Ein wahrer Freund ist der, der deine
Hand nimmt aber dein Herz berührt.**

„SCHMUNZELIGES“

„Für so ein schlechtes Zeugnis müsste es eigentlich Prügel geben!“ „Stimmt!“ nickte der Sohn eifrig. „Der Lehrer wohnt nur zwei Häuser weiter!“

Man muss das Gute um sich herum aussäen.

(Thérèse von Lisieux)



„SCHMUNZELIGES“

Sie: „Musst du eigentlich jeden Abend so spät von der Kneipe nach Hause kommen?“ Er: „Nein – das tue ich freiwillig!“

Jeder hat seinen eigenen Weg zurückgelegt. Eigene Gedanken und Erfahrungen prägen uns. Seit wir uns begegnet sind, prägen uns gemeinsame Eindrücke. Miteinander gehen wir weiter auf einem gemeinsamen Weg.

Was ist größer, was ist herrlicher,

als Freund Christi zu sein und zu heißen? (Cyrill von Alexandria)



„SCHMUNZELIGES“

Fragt der Polizist einen Autofahrer: „Gehört der Wagen Ihnen?“ – „Nur zeitweise.“ – „Wieso zeitweise?“ – „Wenn er gewaschen ist, gehört er meiner Frau, wenn irgendwo eine Party ist, meiner Tochter, bei einem Fußballspiel meinem Sohn, und wenn er klappert, dann gehört er mir.“



**Die Leute, die über sich selber lachen können,
die sind schon auf dem richtigen Weg.**

(Isabella Schneider)

Die Nächstenliebe ist eine so kluge Händlerin,
dass sie überall Gewinn herausschlägt,
wo andere Verlust machen.

(Marguerite Porète)

**In den kleinen Dingen hat
der liebe Gott die großen
Freuden hineingelegt.**

(Honoré de Balzac)



Aktion und Kontemplation

Ohne Kontemplation geht der Aktion bald der Atem aus; Und ohne Aktion verträumt sich die Kontemplation.

(Walter Nigg)

**Wenn ich auch nur einen einzigen Tag das Gebet vernachlässige,
verliere ich viel vom Feuer des Glaubens.**

(Martin Luther)

Glaube

Weil er an Wunder glaubt, geschehen auch Wunder. Weil er sich sicher ist, dass seine Gedanken sein Leben verändern können, verändert sich sein Leben. Weil er sicher ist, dass er der Liebe begegnen wird, begegnet ihm diese Liebe auch.

